



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2021-2025)

30. Sitzung vom Dienstag, 18. April 2023

19:30 Uhr – 22:45 Uhr in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Meppiel Andrea
Teilnehmende:	Aebi-Stöcklin Saskia Hasler Stephan Schwyzer-Wehrli Kurt Stöckli Oser Brigitte Yogarajah Gnanasekaran Zeis Thomas Gamba Patrick Gisin Sarina
Gäste:	Asper Bea, Wochenblatt
Entschuldigt:	Benz Bruno Berdat Patrick
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|-----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
315 | Protokolle Gemeinderat
Traktandenliste / Genehmigung Protokoll |
| 2 | 7.1.1
316 | Planung
Generelle Entwässerungsplanung
Überarbeitung GEP: Vergabe Honorarleistung |
| 3 | 0.2.2
317 | Personal
Genehmigung Pflichtenheft |
| 4 | 0.2.0.2
318 | Gemeinderecht
Öffnungszeiten Verwaltung: Bedienungszeiten Telefon |
| 5 | 0.1.2.11
319 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 6 | 0.2.2
320 | Personal
Vorinformation Überarbeitung Organigramm (vertraulich) |
| 7 | 0.2.2
321 | Personal
Personelles: Informationen (vertraulich) |
| 8 | 0.1.2.11
322 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |
| 9 | 0.1.2.2
323 | Geschäftskontrolle
Pendenzen (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
315	Traktandenliste / Genehmigung Protokoll

Traktandenliste:

Kurt Schwyzer regt an, die Pendenzen an der heutigen Sitzung zu überarbeiten.

Das Protokoll Nr. 29 vom 21. März 2023 wird einstimmig genehmigt.

7.1.1	Planung
316	Generelle Entwässerungsplanung Überarbeitung GEP: Vergabe Honorarleistung

Der aktuell vom Regierungsrat genehmigte GEP ist aus dem Jahr 2001. Diesen gilt es zu überarbeiten. Im Jahr 2021 wurden die Vorarbeiten dazu, die hydraulische Berechnung, fertiggestellt. Anhand dieser kann die Überarbeitung des GEP angegangen werden.

Die Regenereignisse der letzten Jahre zeigen, dass eine Überprüfung der Entwässerung angebracht ist.

Seit dem Jahr 2019 wurden bereits diverse Vorarbeiten zur Überarbeitung des GEP geleistet. So wurde z. B. letztes Jahr die hydraulische Berechnung des Abwassernetzes durchgeführt, welche eine Aussage über den IST-Zustand sowie über den Zustand, wenn alle Parzellen im Siedlungsgebiet überbaut sind, eine Auskunft gibt. Nun gilt es die noch fehlenden GEP-relevanten Themen zu bearbeiten und in Teilprojekten zusammenzufassen. Diese Teilprojekte (u.A. Gewässer, Siedlungsentwässerung, Fremd- und Oberflächenwasser) ergeben das Gesamtkonzept Genereller Entwässerungsplan (GEP).

Ein Teilprojekt bildet auch die Aussage über die Finanzierung des gesamten Kanalnetzes (Unterhalt, Ausbau, Erweiterung) und dient dem Finanzplan, sowie der Gebührenplanung.

Antrag:

Die Bauverwaltung beantragt dem Gemeinderat die Vergabe der Honorararbeiten zur Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplan (GEP) an die Firma Gruner AG zum Preis von 114'311.80 inkl. Nebenkosten und MwSt.

Diskussion:

Die Gemeinde hat einen Rahmenvertrag für den Einkauf von Ingenieursleistungen über eine Laufzeit von fünf Jahren mit der Firma Gruner abgeschlossen.

So ist bei einem unverhofften Personalausfall sichergestellt, dass weiterhin Wissen vorhanden ist.

Preislich gesehen ist es hingegen attraktiver, wenn Ausschreibungen gemacht werden können.

Aufgrund der geltenden Vertragsbedingungen wurden keine Konkurrenzofferten eingeholt. Auf die Frage, ob die Einzelleistungen nachvollzogen werden können, antwortet Patrick Gamba, dass die Kosten auf die einzelnen Leistungen heruntergebrochen absolut plausibel sind.

Weiter bestätigt Patrick Gamba, dass diejenigen Aspekte des Gesamtkonzeptes Hochwasserschutz Flühbach, welche zum GEP gehören, einfließen.
Der Zustand der Leitungen wird periodisch überprüft.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Honorararbeiten zur Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplan (GEP) an die Firma Gruner AG zum Preis von 114'311.80 inkl. Nebenkosten und MwSt. zu vergeben.

0.2.2	Personal
317	Personelles: Genehmigung Pflichtenheft

Aufgrund der Neuanstellung von Frau Stefanie Lea Grun auf der Verwaltung (Verwaltungsstelle I) per 01. April 2023 wurde das Pflichtenheft überarbeitet und neu angepasst. Dieses ist integrierender Bestandteil des Arbeitsvertrages.

Gemäss Gemeindeordnung §40 Absatz 4 erlässt der Gemeinderat Pflichtenhefte für das haupt- und nebenamtliche Personal. Aufgrund der Neueinstellung von Frau Grun und der Anpassung des Pflichtenheftes muss dieses dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird beantragt, das Pflichtenheft «Verwaltungsstelle I» zu genehmigen.

Diskussion:

Auf die Frage, welche Anpassungen vorgenommen wurden, antwortet Sarina Gisin, dass ein Grossteil der Arbeiten die Verwaltungsstelle I betrifft. Die Verwaltung hatte die Erlaubnis, Aufgaben aus den Pflichtenheften «Verwaltungsstelle I» (Schwerpunkt Einwohnerkontrolle / Steuern / Administration Homepage) und «Verwaltungsstelle III» (Schwerpunkt Kreditoren / Einbürgerungswesen / Bestattungswesen / Abrechnung Gemeindebeiträge) neu zu strukturieren und anzupassen.

Frau Stefanie Grun hat während ihrer Lehrzeit nicht gross Einblick in den Bereich Steuern erhalten. Daher liegt der Schwerpunkt ihres Pflichtenheftes auf Kanzleiarbeiten.

Die neu ausgeschriebene Verwaltungsstelle ist eher buchhaltungslastig. Sobald diese Stelle besetzt werden kann, wird dem Gemeinderat das Pflichtenheft zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Pflichtenheft « Verwaltungsstelle I ».

0.2.0.2	Gemeinderecht
318	Öffnungszeiten Verwaltung Bedienungszeiten Telefon

Die Verwaltung ist zurzeit wie folgt zu erreichen:

Telefon:

Montag	07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.15 Uhr
Dienstag	07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.15 Uhr
Donnerstag	07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.15 Uhr
Freitag	07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.15 Uhr

Schalter:

Montag	09.00 – 11.00 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Verglichen mit anderen, umliegenden Gemeinden ist dies vor allem bei den Telefonzeiten, unabhängig der Einwohnerzahl eine hohe Erreichbarkeit. Die Blockzeiten (Zeitraum in welchem die Präsenz der Angestellten zwingend ist) gemäss Dienst- und Gehaltsordnung dauern täglich von 08.30 – 11.30 Uhr sowie 14.00 – 17.00 Uhr. Entsprechend weichen diese beiden Zeiträume (Telefonzeiten / Blockzeiten) stark voneinander ab.

Die aktuellen Telefonzeiten ermöglichen es den Angestellten nicht, Arbeiten in Ruhe ohne Unterbrechung zu verrichten. Jedoch beinhaltet jede einzelne Stelle Arbeiten, welche am besten und effizientesten in Ruhe und ohne Unterbrechung verrichtet werden, so z. B. das Erstellen von Steuerrechnungen, div. Abschlussarbeiten Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Protokollieren etc.

Weiter ist es einzelnen Personen nicht möglich, an gewissen Tagen ihre Überzeit zu kompensieren, da sie an diesen Tagen aufgrund von Teilzeitstellen und Weiterbildungen der anderen Mitarbeitenden alleine anwesend sind. Bei Ferienabwesenheiten haben Teilzeitarbeitende diese Lücken zu füllen, was wiederum Überstunden generiert. Um all dem entgegenzuwirken, aber dennoch die Erreichbarkeit für die Einwohnerinnen und Einwohner zu garantieren, soll eine Lösung definiert werden, welche im Vergleich mit anderen Gemeinden weiterhin als sehr dienstleistungsorientiert gelten soll und in Anlehnung an die Blockzeiten gestaltet wurde.

Antrag:

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Telefonöffnungszeiten der Verwaltung (ausschliesslich Verwaltung ohne Bauverwaltung) wie folgt zu genehmigen:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 11.30 Uhr / geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.30 Uhr / geschlossen

Diskussion:

Bezüglich telefonischer Erreichbarkeit wäre Andrea Meppiel einen Schritt weitergegangen und hätte diese mit den Öffnungszeiten gleichgesetzt.

Der Einwand, dass die Verwaltung im Sinne des Service public telefonisch erreichbar sein sollte, wenn der Schalter für den Publikumsverkehr geschlossen ist, wird verworfen, da dann die Mitarbeitenden gar keine ruhigen Zeiten für konzentriertes Arbeiten hätten.

Der Vorschlag der Verwaltung wird als gut erachtet.

Antrag Stephan Hasler:

Stephan Hasler stellt den Antrag, die Telefonöffnungszeiten der Verwaltung (ausschliesslich Verwaltung ohne Bauverwaltung) wie folgt festzulegen:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.30 Uhr / geschlossen

Dies hat auch für die Direkt-Nummern zu gelten.

Intern sollte die Erreichbarkeit gewährleistet sein.

Beschluss Antrag Stephan Hasler:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag von Stephan Hasler.

Somit erübrigt sich die Abstimmung zum Originalantrag.

0.1.2.11	Übriges Gemeinderat
319	Verschiedenes

- Einige Termine:
31. Mai 2023 Abschluss Sporttage
- Sprengung Bankautomat
Am frühen Morgen des 29. März 2023 wurde der Bankomat bei der Raiffeisenbank an der Ettingerstrasse zum zweiten Mal gesprengt. Um 07:00 Uhr wurde Andrea Meppiel durch den Postenchef von Mariastein, Fw Christian Bieler, über diesen Vorfall informiert. Die Schule und die Mitarbeitenden wurden durch die Feuerwehr bzw. Thomas Schelker, Hauswartdienst, informiert. Zwischen allen involvierten Stellen war die Kommunikation sehr gut – auch bezüglich Schule und Schulwegsicherheit. Mit Schreiben vom 30. März 2023 hat sich Herr Martin Husistein, Regionenchef JURA-NORD Polizei Kanton Solothurn für die sehr professionelle und angenehme Zusammenarbeit bedankt. Im Schreiben werden die sehr gute Arbeit der Feuerwehr sowie das sofortige zur Verfügung stellen eines Zimmers im alten Primarschulhaus durch Thomas Schelker, Hauswartdienst, lobend erwähnt. Andrea Meppiel verliest das Schreiben. Sie hat dieses an die Feuerwehr, Thomas Schelker und andere involvierte Personen weitergeleitet.

Gnanasekaran Yogarajah war als unmittelbarer Nachbar persönlich betroffen. Er hat sich bei Christian Hermann und Martin Husistein erkundigt, ob in der Schule eine Sensibilisierung angedacht ist. Die Beiden haben auf die Schulleitung verwiesen. Andrea Meppiel hat Christian Hügli gefragt, ob dieser Vorfall mit den Schülern thematisiert wird. Christian Hügli hat geantwortet, das werde je nach Bedürfnis in den Klassen individuell gehandhabt. Sie bezweifelt, dass es jetzt noch Sinn macht, dieses Thema aufzugreifen. Der ressortverantwortliche Gemeinderat soll das Anliegen an Christian Hügli herantragen. Er müsse dann entscheiden, ob eine Thematisierung aus pädagogischer Sicht Sinn macht.

- **Arbeitsstart Frau Stefanie Grun**
Frau Grun hat gut auf der Verwaltung gestartet. Sie hat sich schnell eingelebt und kann schon Arbeiten übernehmen. Den Schalter bedient sie grösstenteils selbständig. Sie wird am Schalter als sehr freundlich empfunden und erledigt ihre Arbeiten sehr speditiv.
- **Kündigung Verwaltungsangestellter**
Es ist keine Beschwerde eingegangen. Wie Abklärungen von Andrea Meppiel beim Kanton ergeben haben, ist das Urteil somit rechtskräftig.
- **Gespräch vom 15. April 2023 mit den GP-Kandidierenden**
Am Samstag, 15. April 2023 hat Andrea Meppiel mit den drei Kandidierenden im Mammut ein Treffen abgehalten und hat die Arbeit des Gemeindepräsidiums vorgestellt. Anschliessend hat man sich gegenseitig Fragen gestellt. Es ist ein gutes Gespräch entstanden, indem auch die langjährige Parkinsonerkrankung von Tanja Steiger, die von der FDP Die Liberalen auch im Vorfeld öffentlich kommuniziert wurde, thematisiert und offen besprochen werden konnte.
Alle erkennen es als das tolle Resultat der Demokratie, dass nun ein so vielseitiges Kandidierenden-Trio zur Wahl zur Verfügung steht. Eigentlich sollten es mindestens zwanzig Kandidierende sein, da mehr Interesse vorhanden sein sollte, dieses Amt aktiv zu übernehmen. Für den Gemeinderat hat Andrea Meppiel aus dem Gespräch mitgenommen, dass alle drei Kandidierenden der Meinung sind, dass zu viel passiert ist, das nicht hätte passieren dürfen. Alle drei sind sich der Verantwortung bewusst, welche sie übernehmen, wenn sie das Amt antreten.
Auch sind die Kandidierenden der Meinung, dass der Gemeinderat bestrebt sein und versuchen muss, die Bevölkerung für die Teilnahme am politischen Geschehen und an den Gemeindeversammlungen zu begeistern. In der vergangenen Zeit wurden die Gemeindeversammlungen sehr mager besucht.
Andrea Meppiel hofft, dass die Bevölkerung zum Hearing vom 19. April 2023 zahlreicher erscheint, als bei der parteiübergreifenden Aktion, welche vor den Gemeinderatswahlen durchgeführt wurde.

Die Verwaltung klärt beim Oberamt ab, ob der Amtsantritt direkt nach der Wahl erfolgt oder erst nach der Vereidigung durch das Oberamt und wann ein Vereidigungstermin stattfinden kann.

- **Termin Aufgaben / Kompetenzen / Verantwortung**
Der Termin für das Kick-Off-Meeting soll zeitnah anberaumt werden, um die Ausschreibung zu formulieren.

- Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen (FBG)
Thomas Zeis hat die Einladung zur Sitzung vom 20. April 2023 erhalten. Hauptsächlich geht es um die Genehmigung der Rechnung 2022. Ebenfalls ist die Miete des Forstwerkhofes im 2024 ein Thema.
Da am gleichen Tag eine Sitzung der Energie-, Umwelt- und Werkkommission stattfindet, kann er nicht an der Sitzung teilnehmen.
- Arbeitsgruppe «die Talstrasse neu denken»
Thomas Zeit informiert, dass sich heute die AG mit den Herren Michael Suter und Thomas Schluep vom Amt für Verkehr und Tiefbau und Herrn Samuel Schmid vom Amt für Raumplanung (ARP) zu einem runden Tisch getroffen haben. Die Teilnehmer haben jeweils ihre Sicht, die Wünsche und Ziele dargelegt. Aus Sicht von Thomas Zeis war es ein gutes und konstruktives Gespräch. Er hat auch den Eindruck, dass durch den Einbezug dieser Ämter eine Tür für eine konstruktive Zusammenarbeit geöffnet wurde. Die Zukunft wird es zeigen.

Zeithorizont:

- | | |
|--------------|---|
| 04. Mai 2023 | 1. Workshop mit der Bevölkerung
die Eigentümer der Liegenschaften wurden persönlich eingeladen |
| 31. Mai 2023 | 2. Workshop |

Nach den Workshops werden die Ergebnisse aufbereitet und dem Gemeinderat die Varianten und Vorschläge präsentiert.

Auf der Verwaltung liegt ein entsprechender Flyer auf. Der Aufruf zur Teilnahme am Workshop vom 04. Mai 2023 wird auch auf der Homepage publiziert.

- Schulwegsicherheit
Herr Roman Angermann, Fachverantwortlicher Verkehrsmassnahmen und Verkehrssicherheit vom Amt für Verkehr und Tiefbau wollte sich betreffs Augenscheins vor Ort Mitte / Ende April bei Thomas Zeis melden. Bis jetzt ist das nicht der Fall. Thomas Zeis wird Ende April nochmals nachhaken.
- Sozialregion Dorneck: Sitzung Leitorgan
Am 19. April 2023 findet die Sitzung des Leitorgans statt.
Die Sozialregion stellt eine enorm höhere Rechnung für das Jahr 2022. Alleine die Gemeinde Hofstetten-Flüh muss rund CHF 400'000.-- mehr bezahlen als budgetiert. Die Mehrkosten werden auf den der Einladung beigelegten Unterlagen nicht ausgewiesen bzw. begründet. Dies hat zu einem grossen Aufruhr bei den zuständigen Ammännern und Gemeinderäten geführt. Der Gemeindepräsident von Dornach, Herr Daniel Urech, hat daraufhin in Aussicht gestellt, dass etwas falsch gelaufen sei. Heute hat Brigitte Stöckli Oser wiederum eine Mail von Herrn Markus Spillmann erhalten, dass nichts falsch gelaufen ist, sondern ein Abgrenzungsproblem bei der Buchhaltung besteht. Beiträge, welche man letztes Jahr einfordern sollte, wurden erst dieses Jahr eingefordert.
Erst heute, Dienstag, 18. April 2023, hat Brigitte Stöckli Oser die Information erhalten, wo diese Sitzung stattfindet. Ursprünglich wurde die Sitzung auf 18:00 Uhr einberufen; nun aber auf 18:30 Uhr verschoben.

Sarina Gisin erklärt, im HRM2 können Sachen periodenfremd verbucht werden. Das bedingt jedoch, dass dies dann immer so gehandhabt wird.

Beispiel: Eine Rückerstattung aus dem Jahr 2020 wird erst im 2021 verbucht. Somit muss die Rückerstattung 2021 im 2022 verbucht werden.

Offensichtlich wurde hier diese Praxis angewandt. Die Rückerstattungen wurden beim Kanton eingefordert und dieser hat die Rückerstattungen periodenversetzt ausbezahlt. Bis anhin kam es nicht zu grossen Diskrepanzen, da sich die Zahl der Asylsuchenden im ähnlichen Rahmen bewegte. Aufgrund des markanten Anstiegs der Asylsuchenden mit Status S im letzten Jahr, was einen grossen administrativen Aufwand generierte, entsteht nun ein Loch. Wenn wiederum die Regel der periodenfremden Buchung befolgt wird, muss die Rückerstattung 2022 im 2023 verbucht werden. Diese steht jedoch in keinem Verhältnis zur verbuchten Rückerstattung 2021 im 2022.

Gemäss Mailschreiben von Herrn Markus Spillmann sind rund CHF 1.0 Mio. durch den Kanton zurückzuerstatten.

Eine Möglichkeit wäre, die Einwohnerzahlen sämtlicher Gemeinden, welche der Sozialregion angeschlossen sind, zu addieren und dann auf die Höhe der Rückerstattung auf die Gemeinde Hofstetten-Flüh herunterzuberechnen.

Andererseits könne der Aufwand so ausgewiesen und in der Rechnung entsprechend begründet werden.

Brigitte Stöckli Oser weist darauf hin, dass die Sozialregion im Verlauf der letzten Monate 200 neue Dossiers erhalten hat. Leider fehlen auch der Sozialregion Personalressourcen. Sie hofft, dass sich die Situation in nächster Zeit wieder beruhigt. Den von Sarina Gisin unterbreiteten Vorschlag der Abgrenzung befürwortet sie.

Sarina Gisin wird der Revisionsstelle BDO die Mailschreiben und ihre Berechnung vorlegen.

Antrag Sarina Gisin:

Sarina Gisin beantragt dem Gemeinderat, der Abgrenzung des Kantonsbeitrages im Bereich Asyl von rund CHF 1.0 Mio., anteilmässig berechnet auf der Einwohnerzahl sämtlicher der Sozialregion Dorneck angeschlossener Gemeinden, zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag von Sarina Gisin.

- **Tagesstätte Oase Dorneck**

Über Bekannte hat Brigitte Stöckli Oser erfahren, dass die Tagesstätte Oase Dorneck per Mitte Mai 2023 schliesst. Sie hat den Gemeinderat diesbezüglich informiert. Direkt nach dieser Mitteilung hat sie mit der Leiterin, Frau Mirjam Schnyder Kontakt aufgenommen. Frau Schnyder hat diese Tatsache bestätigt, war aber offen für allfällige Unterstützung, um das Ruder eventuell doch noch herumzureissen.

Am 06. April 2023 hat sich Brigitte Stöckli Oser zusammen mit der Präsidentin der Arbeitsgruppe (AG) 60+, Brigitta Küry, mit Frau Schnyder zu einem persönlichen Gespräch getroffen.

Brigitte Stöckli Oser hat den Gemeinderat über die Gespräche mit Frau Schnyder und ihren Entscheid, die Tagesstätte zu schliessen, informiert. Die Firma wird jedoch nicht aufgelöst.

Mittlerweile haben Sitzungen mit dem Kanton und Frau Schnyder stattgefunden. Seitens Kantons wird Unterstützung angeboten. Der AG 60+ und Brigitte Stöckli Oser ist es ein Anliegen, dass die Tagesstätte, auch wenn sie im Moment geschlossen wird, wieder eröffnet werden kann, wenn die Stolpersteine aus dem Weg geräumt sind. Offensichtlich gibt es Berechnungsmöglichkeiten für die Tagessätze oder Taxierungen. Frau Schnyder muss möglichst einfach abrechnen können und trotzdem muss das Ganze transparent sein. Diesbezüglich ist Brigitte Stöckli Oser im Gespräch mit dem Kanton. Ein weiteres Problem ist, dass die Baselbieter Gemeinden die Beiträge von Leuten aus dem Kanton Basellandschaft, welche in diese alzheimerspezifische Tagesstätte kommen wollen, nicht übernehmen.

Das muss zwischen den Kantonen geregelt werden.

Erfreulich ist allerdings das Ergebnis aus dem Gespräch mit Daniel Winzenried. Die Stiftung Blumenrain wäre an einer Kooperation in Form eines Pilotprojekts interessiert.

- Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)
Am 29. März 2023 fand die Delegiertenversammlung (DV) des VBZL statt. Aufgrund einer Terminkollision konnte Gnanasekaran Yogarajah nicht an der DV teilnehmen. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh war nicht vertreten, da kein Ersatzdelegierter nominiert wurde.

Das muss nach der Wahl des Gemeindepräsidiums und der damit verbundenen Ressortverteilung angesehen werden.

- Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV)
Nach dem Amtsantritt Gemeindepräsidium scheidet Gnanasekaran Yogarajah aus dem Gemeinderat aus. Er hat jedoch als Ressortverantwortlicher Sicherheit schon diverse Einladungen erhalten.
Am 04. Mai 2023 findet der Kommandantenrapport 2023 der SGV statt. Eingeladen sind der Feuerwehrkommandant und der ressortverantwortliche Gemeinderat. Seiner Meinung nach, müsste zeitnah geklärt werden, wer der Einladung folgt.

Nach der erfolgten Gemeindepräsidiumswahl kommt es auch zu einer Neukonstituierung der Ressorts. Ebenso muss das Vizepräsidium neu gewählt werden.

Das wäre am 09. oder 16. Mai möglich.

Ob Gnanasekaran Yogarajah der Einladung folgen kann, ist vom Wahlausgang abhängig. Kommt es zu einem zweiten Wahlgang, kann er am Anlass teilnehmen. Entsprechend soll auch kommuniziert werden.

- Rodung Chöpfli
Am 31. März 2023 hat Benjamin Haberthür betreffs Rodung ein Mailschreiben an den Gemeinderat und die Verwaltung gerichtet. Da Patrick Gamba bei diesem Projekt beteiligt war, wurde er von Andrea Meppiel und Kurt Schwyzer beauftragt, die Unterlagen zusammenzutragen. Sobald er die Zusammenstellung erarbeitet hat, wird dieses Geschäft dem Gemeinderat vorgelegt. Dies sollte per 02. Mai 2023 der Fall sein.
- Pétanque / Boccia / Boule
Patrick Gamba berichtet, dass sich Roman Küry am 17. April 2023 etwas aufgelöst an ihn gewandt hat.
Vor den Ferien von Patrick Gamba ist man auf etwas dubiose Art und Weise mit dem Anliegen an die Bauverwaltung gelangt, hinter der Mehrzweckhalle, oberhalb

der Scooterbahn eine Pétanque-Bahn zu erstellen. Patrick Gamba wollte wissen, von wem dieses Anliegen kommt und ob der Gemeinderat darüber informiert sei. Dementsprechend hat er das Ganze zurückgewiesen und verlangt, dass

- a) der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt wird;
- b) ein Baugesuch eingereicht wird.

Offensichtlich eilt nun das Ganze, da die Bahn auf die Sportwoche hin, in Betrieb genommen werden soll.

Da Roman Küry aktiv bei diesem Projekt beteiligt ist, ist es für Patrick Gamba schwierig abzuschätzen, ob Roman Küry in seiner Funktion als Mitarbeitender oder im Auftrag der Kommission an ihn gelangte.

Abklärungen haben ergeben, dass für den Bau der Bahn kein Baugesuch eingereicht werden muss. Patrick Gamba würde es jedoch bevorzugen, ein solches zu publizieren. Zumindest möchte er die Einwilligung des Gemeinderates, falls die Bahn ohne Baubewilligung erstellt wird. Sobald auf der Anlage Bagger auffahren, wird er telefonisch kontaktiert und muss Auskunft geben, was auf dem Areal passiert.

Patrick Gamba hat das Baugesuch so weit vorbereitet, dass er dieses noch heute ans Wochenblatt zur Veröffentlichung am 20. April 2023 senden kann.

Bis zum Vorliegen des Bewilligungsschreibens dauert es ca. sechs Wochen. Gehen keine Einsprachen ein, kann die Bewilligung in drei Wochen vorliegen.

Patrick Gamba erwartet eine Stellungnahme des Gemeinderates. Ist sich der Gemeinderat bewusst, was auf der Anlage geht? Will das der Gemeinderat? Wenn ja, auf welche Art und Weise erfolgt die Kommunikation an die Bevölkerung?

Andrea Meppiel möchte die Ausführungen von Patrick Gamba ergänzen und unterstützen. Das ganze Projekt ist aus ihrer Sicht äusserst chaotisch aufgegleist gewesen. Es gibt eine Projektgruppe OK Sporttage. Diese besteht aus Mitgliedern der Kommission für Kultur, Gesellschaft und Sport, der JASOL, Personen aus dem Redaktionsteam Hofstetten-Flüh aktuell, Roman Küry, Kochclub, OK Blauen Berglauf und Frauenfitness Flüh. Dem eingereichten Antrag ist folgendes zu entnehmen:

- es soll ein Feld von 12 x 8 Metern realisiert werden;
- geplant ist, einen Arbeitseinsatz am Eröffnungstag der Sporttage zu tätigen und während dieses Monats soll die Pétanque-Bahn grösstenteils in Fronarbeit erstellt werden;
- der Aushub wird durch den Technischen Dienst erledigt. Urs Bühler ist der Baggerführer;
- das ausgebagerte Material soll neben der Bahn gleichmässig verteilt werden, so dass nichts abgeführt werden muss;
- der Platz wird mit einem Vlies ausgekleidet und das Ganze mit Mergel aufgefüllt und verdichtet;
- Umrandung aus Baumstämmen.

Geplant war, im Hofstetten-Flüh aktuell einen Aufruf an die Bevölkerung zu machen, in Fronarbeit bei der Erstellung mitzuhelfen. Dieser konnte noch gestoppt werden. Das Programm der Sporttage, mit dem Aufruf zur Fronarbeit zur Erstellung der Pétanque-Bahn, und Flyer an die Bevölkerung sind hingegen bereits im Druck.

Die Idee ist grundsätzlich gut. Der Gemeinderat wurde jedoch nicht informiert. Seitens Bauverwaltung ist unklar, was alles benötigt wird. Ebenso wurde die Baukommission für Abklärungen involviert. Das Vorgehen hat X Leute gebunden.

Das Projekt ist nicht budgetiert. Es wurde eine rudimentäre Kostenzusammenstellung eingereicht. In dieser ist der Stundenaufwand der Bauverwaltung, Maschinenstunden, Kosten für Mergel, Vlies, Umrandung etc. aufgelistet.

Für Andrea Meppiel stellt sich die Frage, ob der Kommission das Vorgehen nicht klar ist. Sie kann sich nicht erklären, was zu dieser chaotischen und kurzfristigen Aufgleisung geführt hat. Sie findet es schade, dass die Informationen so spät geflossen sind. Der Arbeitseinsatz ist auf den 1. Mai 2023 geplant. Soll nun der Gemeinderat zähneknirschend zustimmen oder sich vorwerfen lassen, er sei dagegen. Fakt ist, dass Patrick Gamba verlangt hat, dass der Gemeinderat sowie die Bevölkerung informiert ist, dass auf dem Areal etwas Neues realisiert wird.

Im Verlauf der weiteren Diskussion stellt sich auch die Frage, ob eine Pétanque-Bahn dem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht und ob die Bahn dann auch rege genutzt wird. Boccia oder Pétanque wird eher von der älteren Bevölkerungsgruppe gespielt.

Der Gemeinderat ist auch der Ansicht, dass die Platzwahl oberhalb der Scooterbahn ungünstig ist (Steinwurf auf die Scooterbahn) und ein alternativer Standort geprüft werden muss.

Patrick Gamba lenkt ein, dass er nicht auf ein Baugesuch beharre. Timm Schwyn hat den Sachverhalt sehr gründlich abgeklärt und ausführlich begründet, weshalb es keine Baubewilligung benötigt.

Dieses Geschäft wird auf die nächste Sitzung ordentlich traktandiert. Kurt Schwyzer informiert die Arbeitsgruppe und stellt den entsprechenden Antrag.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Hofstetten, 20. April 2023

Andrea Meppiel
Vizepräsidentin

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin